



Rinke gemeinsam mit Füssener Soldaten zu Gast in Berlin

Eine Woche politische Bildung in Berlin haben 25 Bundeswehr-Soldaten des Gebirgsaufklärungsbataillons 230 aus Füssen absolviert. Unter den Teilnehmern war auch Schwangaus Bürgermeister Stefan Rinke. Er nahm im Rahmen einer Wehrübung am Bildungsprogramm der Patenkompanie teil. „Die Diskussion um die Rolle der Bundeswehr und ihrer Herausforderungen erfordert eine breite öffentliche Debatte, die einen militärisch-zivilen Dialog voraussetzt“, teilt Rinke mit. Diesem Zweck soll auf kommunaler Ebene die Patenschaft zwischen den Gebirgsaufklärern aus Füssen und der Schössergemeinde dienen. Ein Schwerpunkt der jetzigen Bildungsfahrt war der Besuch des Ehrenmals der Bundeswehr und des Waldes der Erinnerung. Auf dem Dienstplan

der Soldaten standen ebenso die Gedenkstätte Deutscher Widerstand und ein Standrundgang, bei dem das Denkmal für die ermordeten Juden Europas als die zentrale Holocaustgedenkstätte besichtigt wurde. Schließlich besuchte Bundestagsabgeordneter Stephan Stracke die Truppe mit Bürgermeister Stefan Rinke zu einem Austausch über aktuelle politische Themen. „Damit haben die Gebirgsaufklärer und die Gemeinde Schwangau einen weiteren Beitrag zur vertieften Integration der Bundeswehr-Einheit in die regionale Gesellschaft geleistet,“ sind sich Kompaniechef Sebastian Zank (rechts) und Bürgermeister Stefan Rinke (Mitte) einig. Unser Bild zeigt sie gemeinsam mit Kompaniefeldwebel Frank Ruppel (links).
Foto: Gemeinde Schwangau